

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg Witteberg, 1572

VD16 W 974

Das siebende Gebot.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Aebsweiber seines Vaters fur den augen des

gangen Ifrael.

ewel

tun/

and

mie

wal

80

old,

ucht euch veri

itet/

feu

311

Lie

2 68

lat/

nu

val val du ond

nec

die

Matth. 14. Berodes hatte Johannem ges griffen / vnd in das Gefengnis gelegt / von wes gen der Berodias / seines Bruders Philippi Weib. Denn Johannes hatte zu im gesagt / Es ist nicht recht das du sie habest.

Straffe.

j. Mos. 49. Du solt nicht der Oberste sein/ sprach Jacob zu Kuben / denn du bist auff deis nes Vaters' Lager gestiegen / daselbs hastu mein Bette bestiedelt mit dem auffsteigen.

2. Sam. 13. Ammon ift aus befehl Absorbenis erwärger worden / darumb das er seine

Schwester geschwecht hatte.

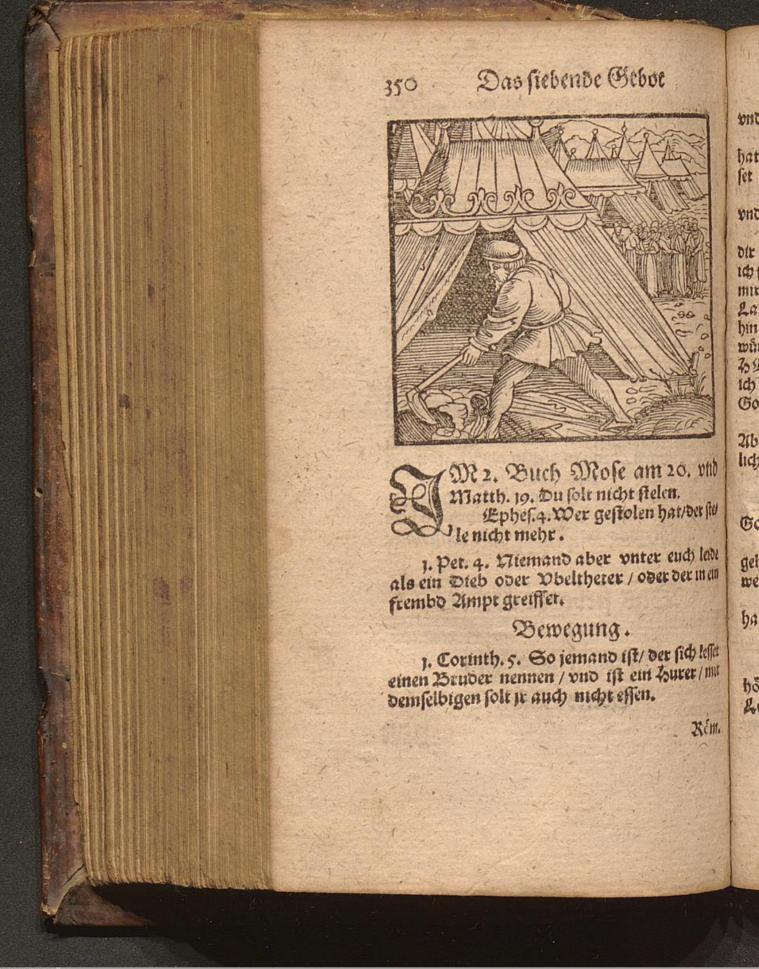
3. Mos. 18. Ir solt euch in dieser keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Iveiden / die ich fur euch her wil ausstossen / vnd das Land dadurch veruns reiniget ist / vnd ich wil ire Missethar an inen heimsuchen / das das Land seine Einwoner susspeie.

Das siebende Gebot.

I,

Wir sollen nicht stelen. Gottes Gebot.

Im



UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

Das fiebende Bebot 352 Straffe. geft 2. Mofe. 21. Wer einen Menfchen file gro ond verkeufft / das man in bey im findet/de fen i fol des todes fterben. 2. 2170f. 22. Wenn jemand einen Ochsen Ste over Schafftilt/vno schlachts over verteuffis 21mc der fol fünff Ochsen fur einen Ochsen widergu hab ben / vnd vier Schaf fur ein Schaf. Wennen gebe Dieb ergriffen wird Das er einbricht vnd wid gen brob geschlagen / bas er stiebt / so sol manten pnte Blutgericht ober jenen laffen gehen. Ift aber gen Die Sonne ober im auffgangen / fo fol mandas Ten 1 Blutgericht geben laffen. im 2 Spruch Galo. 23. Treibe nicht zu rudeon fein. vorigen Grennen / vnd gehe nicht auff der Waifen acter. Denn je Etlofer ift mechtigon wird jre fache wider dich ausfüren, Erempel. 1. Mof.31. Rahel ftal ires Vaters Gonn. Also stal Jacob dem Laban zu Syrien das hery / damit / das er im nicht ansagere / das it flohe. Josue 7. Da nam Josua Adyan denson Serah / fampt dem filber/ Mantel/vnd gillen Junge / feine Sone vnd Tochter / feine Ochfin ond Efel ond Schafe / feine Zürten / ond alle was er batte / vnd füreten fie hinauff ins That Achor. Dind Josua sprach/ Weil du uns bend bethaft / fo betrübe dich der 名集器器 andie sem tage. Ond das gange Ifrael fleinigeten in ond verbrauten sie mit Sewer. Ond da siesie gesteini

ilet/

Det 190

hen

ffts/

rgel

tem

vitd

Fem

aber

Das

e die

/our

izett.

DAS

5 (1

fort

lden

hen

Shal

trà

Die

ie sie

you!

gesteiniget hatten / machten sie vber sie einen groffen Steinhauffen / der bleibet bis auff dies jen tag.

Josua 7. Der HERR sprach zu Josua/
Stehe aust/ Warumb ligestu also aust deinem Angesicht? Irael hat sich versündiget und haben meinen Bund obergangen/ den ich inen geboten habe. Dazu haben sie des verbanten genomen und gestolen und verleugner / und unter ire Gerete gelegt. Die kinder Israel müs gen nicht stehen/fur iren Feinden/sondern müß sen iren Feinden den rücken keren. Denn sie sind im Ban. Ich werde sort nicht mehr mit euch sein Wo je nicht den Ban aus euch vertilget.

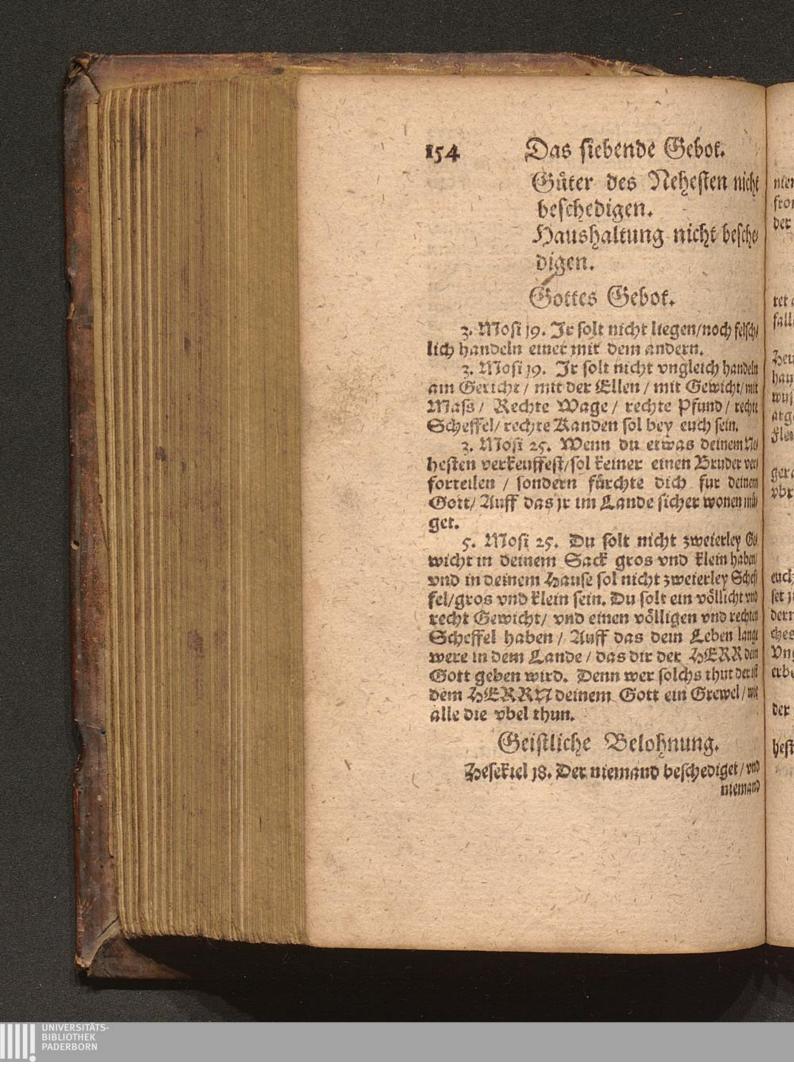
II.

Dem Nehesten keinen schaden thun an seinen Gütern / oder mit falscher Wahr oder Hands lung an vns bringen.

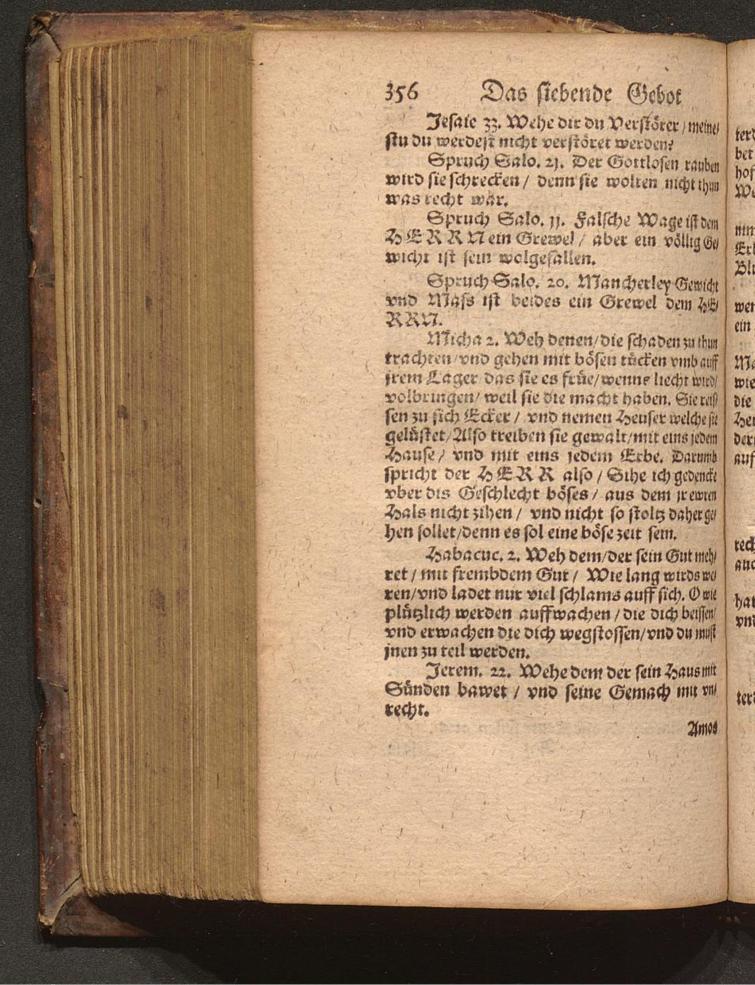
Schaden einem an seinen Gutern. Betrug.

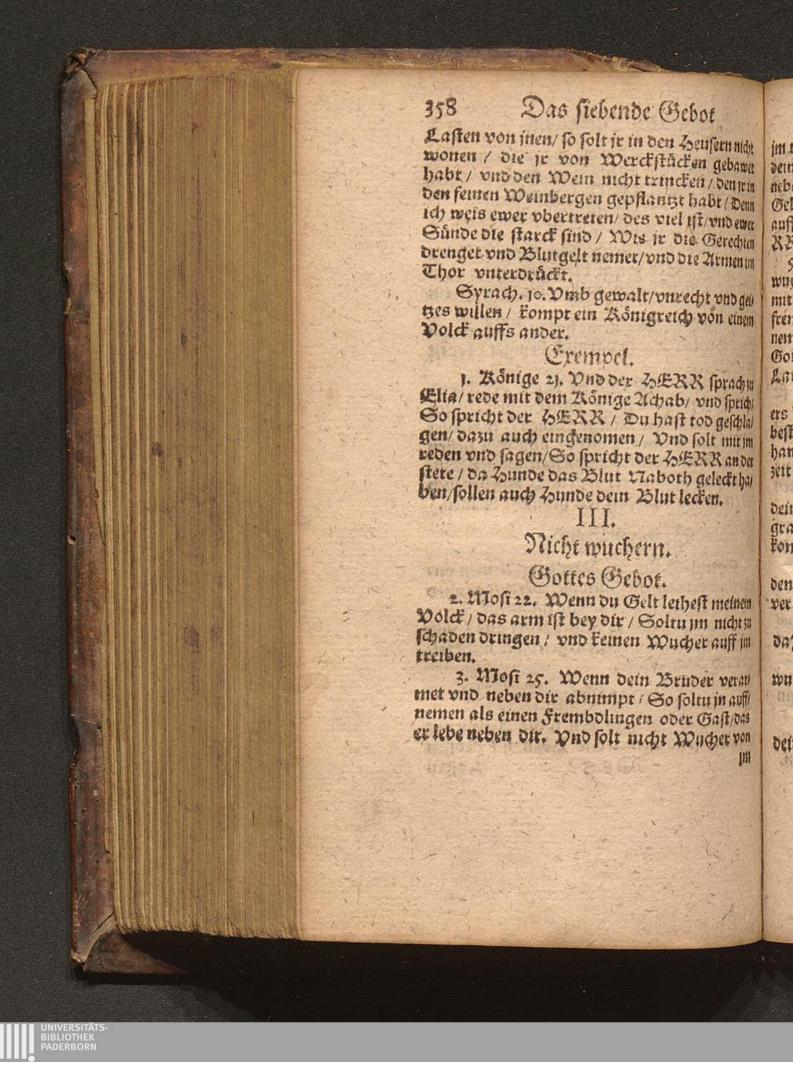
Naub. Lift. Schein des

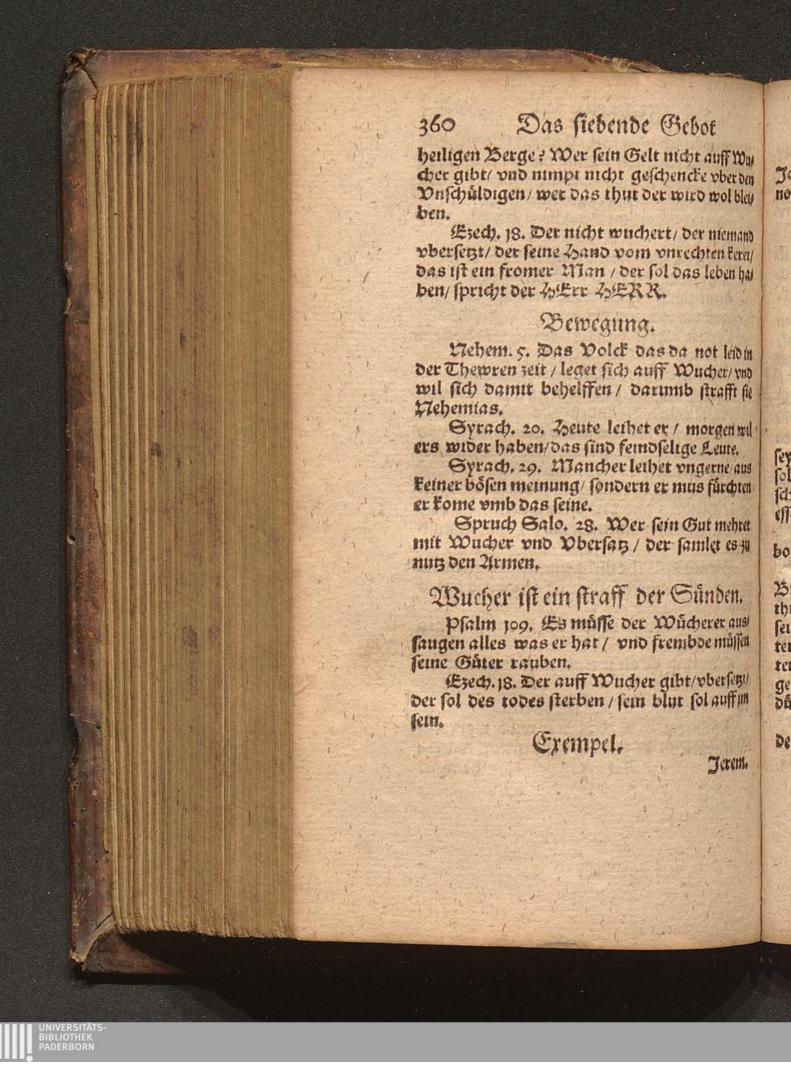
Schein des Rechten. Unbillich Schanung. 21 a Güter.

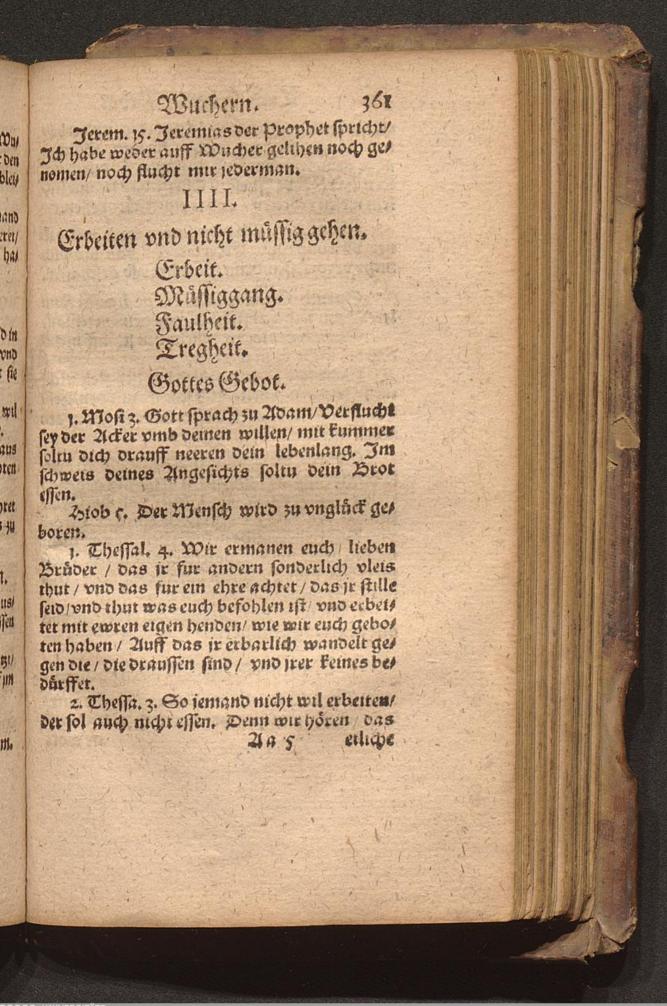


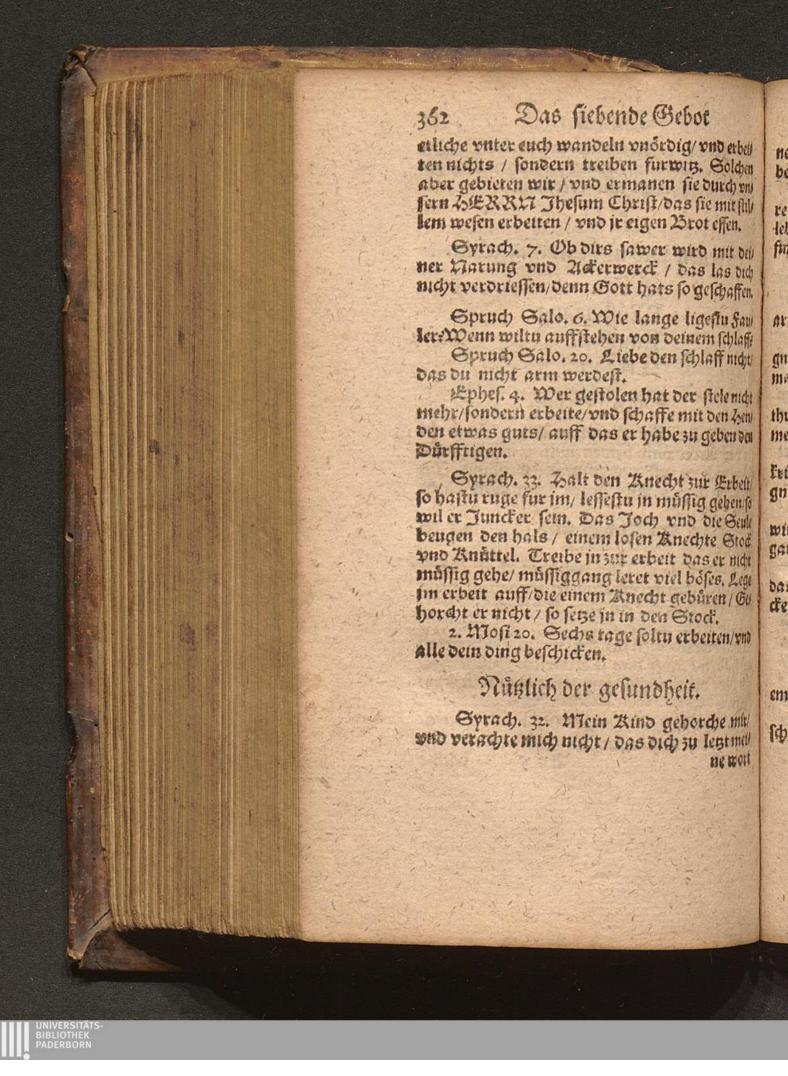
Schaden des Nehesten. 355 ticht niemand etwas mit gewalt nimpt / Das ist ein fromer Man / der sol das leben haben / spricht ber 布丝tr 布里式以 sche Bewegung. Spruch Salo, 28. Wer die fromen verfüh tet auff bofem Wege/der wird in feine Gruben fallen aber die fromen werden guts ererben. elfay Micha 3. Ond ich sprach / 43 drer doch je heubter im Zaufe Jacob / vnd jr Fürsten im ndeln hanse Israel Ir solts billich sem die das Recht / mit wusten / Liber ir hasser das gute vnd lieber das rechte arge/je schindet inen die toaut abe/ vnd das flasch von iren beinen. 咖啡 Babacue, 2. Denn du hast viel Beiden ומש ב geraubt/So werden dich wider rauben alle inem pbrigen von den Volckern. 1111 Schadet der Seligfeit. GU 1. Corinth. 6. Es ist schon ein feil onter abal euch das je mit einander rechtet. Warumblaff 5 dyeft fet it euch nicht viel lieber verforteilen? Sons t vm) chta deen is thut unrecht/ und verforteilet / und fold lange thes an den Brüdern. Wisset je nicht / das die Ongerechten werden das Reich Gottes nicht den ! Detili erben? Syrach 21. Wer sein Laus bawet mit and /關 der Leur gut / ver famlet fteine im zum Grabe. 5. Mosi 27. Verflucht sey der seines Nes besten Grenge engert. Pfalm 62, Groffe Leute feilen auch. / pup 210 2 MAN Jesaie

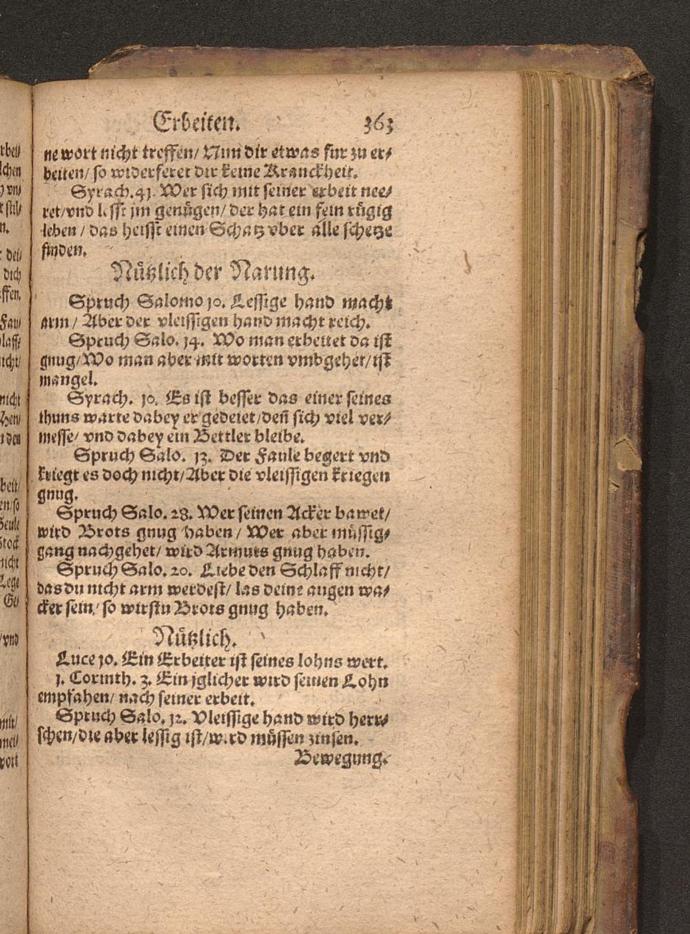


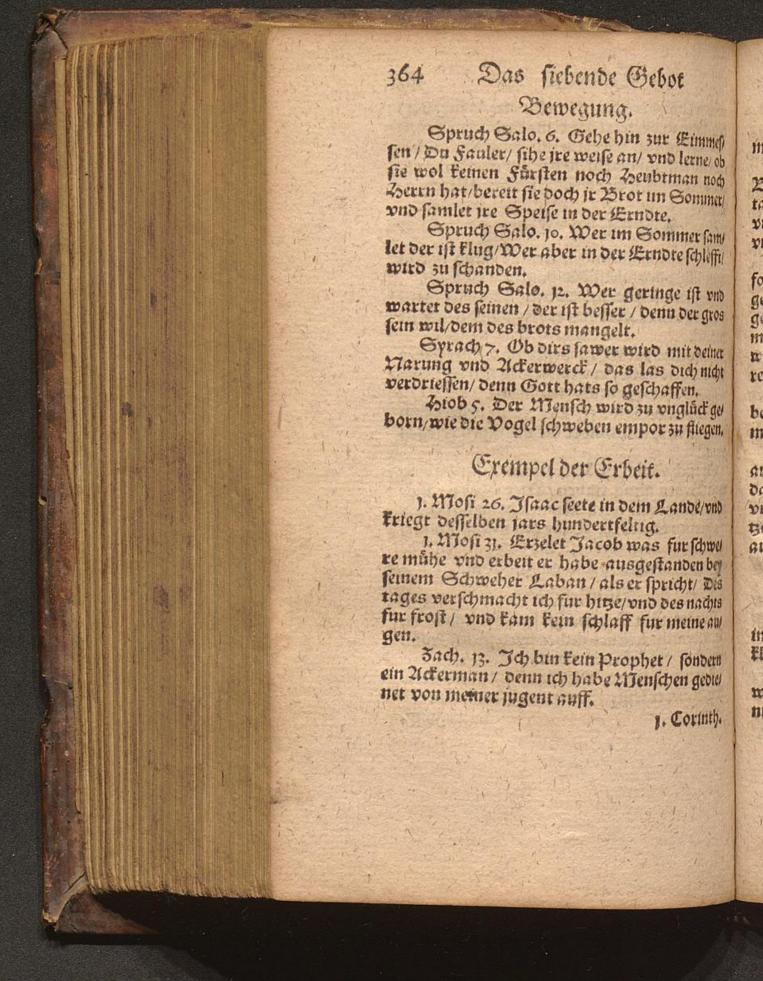












itreiche

1. Corinth. 4. Wir erbeiten und wircfen mit unfern eigen benden / fpricht Paulus.

1. Thessal. 4. Ir seto wol eindechtig lieben Brüder / vnser erbeit vnd vnser innihe / Genntag vnd nacht erbeiten wir / das wir niemand vnter euch beschwerlich weren / vnd predigten

onter euch das Eugngehum Gottes.

2. Thessal. 3. Ir wisset wie je vons solt nach folgen/Denn wir sind nicht voordig voter euch gewesen haben auch nicht vond sonst das Brot genomen von jemand/Sondern mit erbeit vond mühe tag von nacht haben wir gewircket/ vas wir nicht seinand unter euch beschwerlich westen.

Thobie 2. Hanna Thobie Weib / die ers beitet vleissig mit jeer Hand / vnd erneeren jn

mit spinnen.

mefi

106

10का

ner/

any

1

ond

109

iner

tht

gel

zen,

ond

ben

des ints

aw

ern

otes

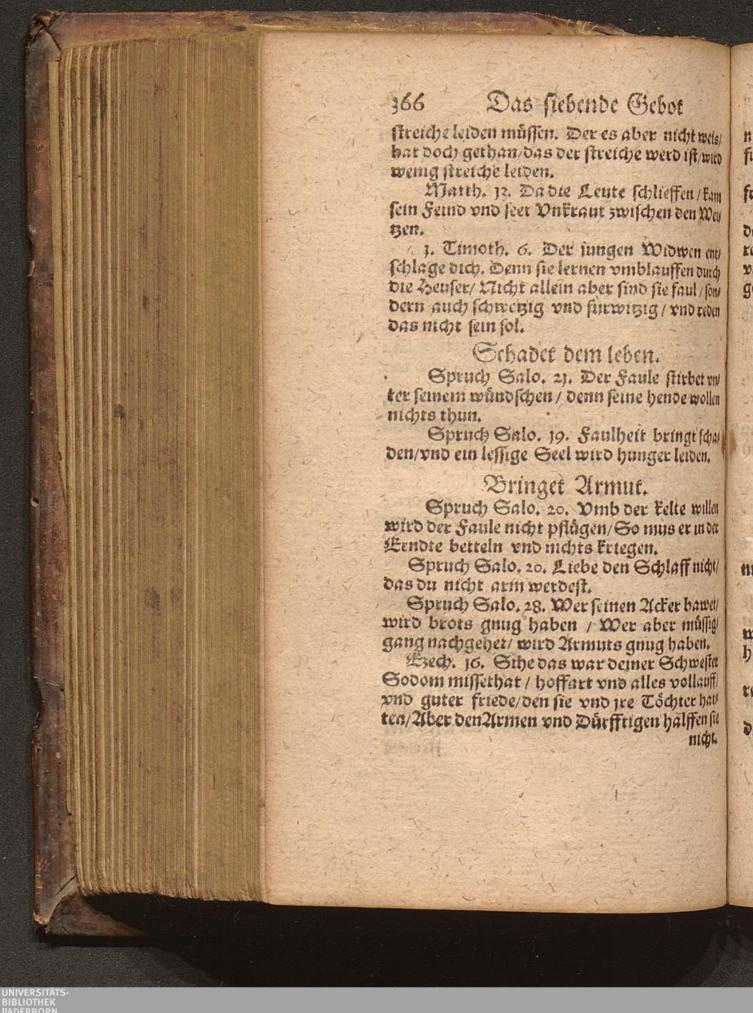
th.

Luce 5. Thesus sprach zu Simon/ Fare auss in die Whee/ und werstet ewre Neize aus/ das ir einen zug thut. Ond Simon antworret und sprach zu im/ Meister/ wir haben die gans the nacht geerbeitet/und nichts gefangen/ Aber auss dem Wort wil ich das Neize auswersten.

Muffiggang schadet der Geligkeit.

Matth. 25. Den vnnügen Anecht werfft in die Jinsternis/ da wird sein heulen und zeens Klappen.

Luce 12. Der Anecht aber der seines Zerrn willen weis/ vnd har sich nicht bereitet / auch nicht nach seinem willen gethan/ der wird viel



t chu

Jurch

/ fon# reden

t viil

ollen

211,

oillen

n det

ud)I/

wet/

iffig/

11.

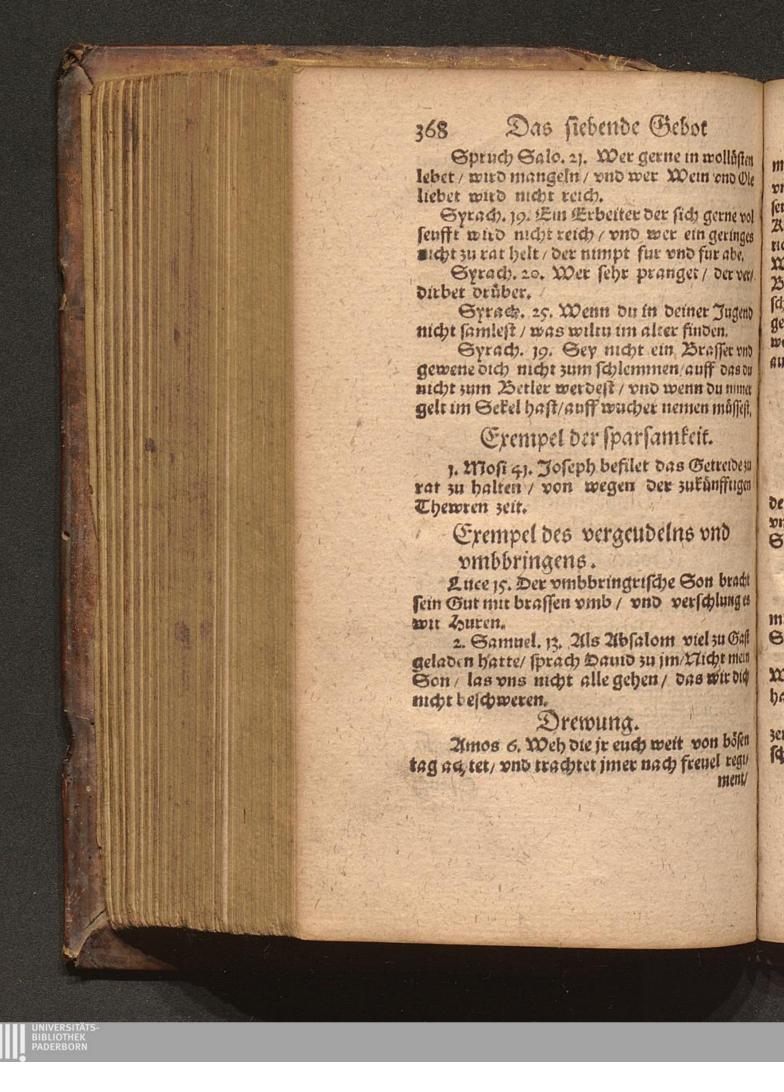
effet

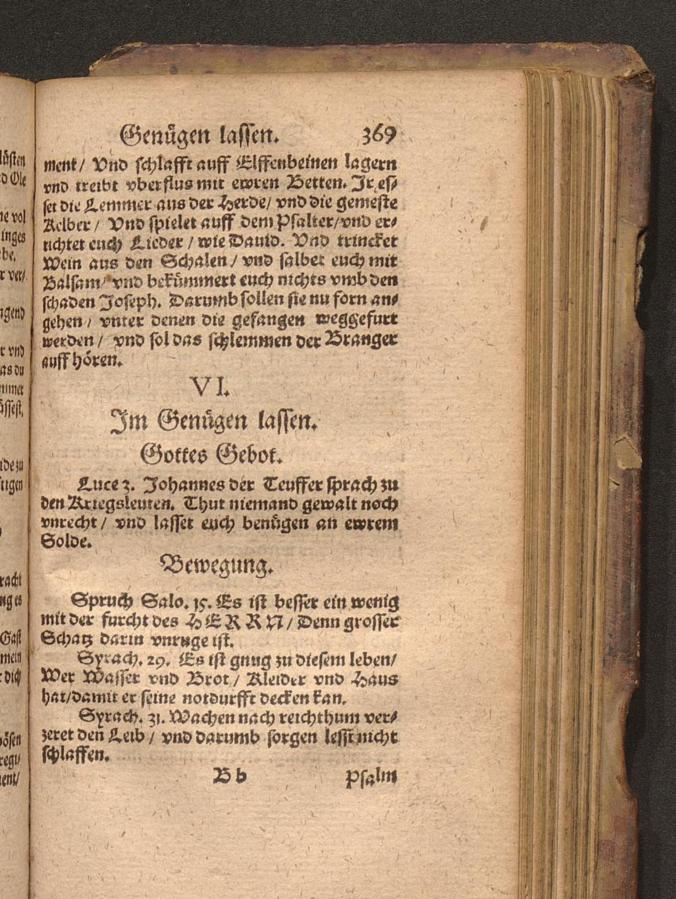
auff

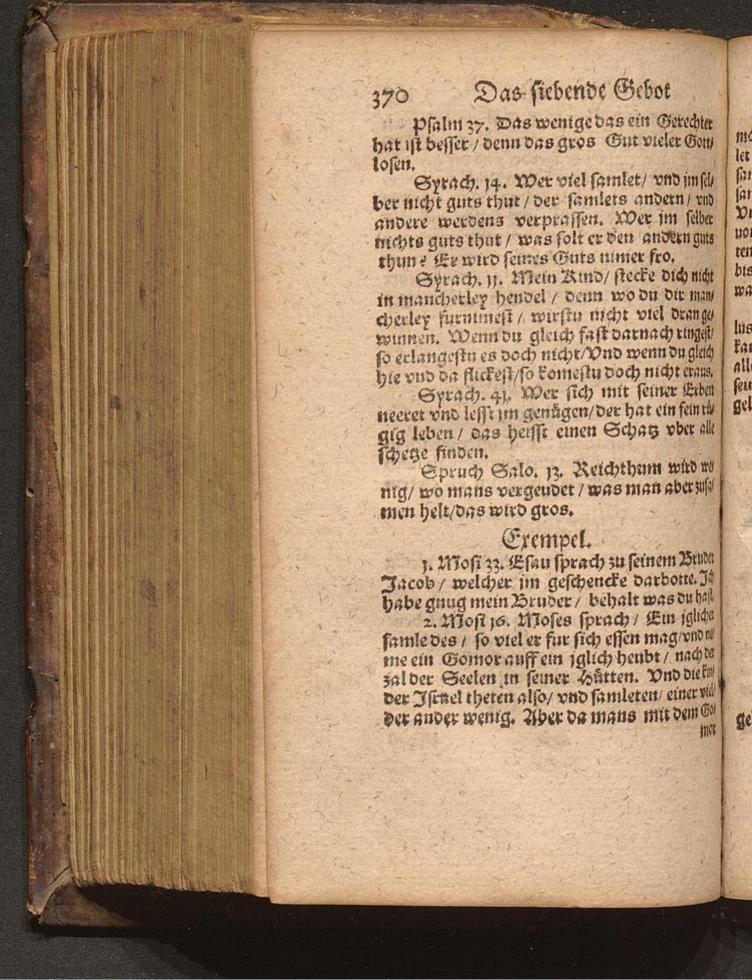
hau

en fit

igi.







ter

otti

fel

onu

ber

uts

idit

lan/

get

geft/

eid

148,

bett

tiv

alle

W

मित्रि

uda Ja

nall

idu

ond hoe

Find with

Gol

mor

mor mas/fand der nicht drüber der viel gesam let hatte / vid der nicht drunter/ der wenig gessamter hatte / Sondern ein iglicher hatte gessamtet so viel/ so viel er sur sich essen mocht. Ond Usose sprach zu inen / Utemand lasse das uon etwas ober/die morgen. Aber sie gehorche ten Wose nicht / vid etliche liessen dauon ober die morgen/da wuchsen die Würm drimmen/vid war stinckend / vid Wose war zornig auss sie.

philip. 4. Ich habe gelernet spricht Paus lus/bey welchen ich bin/mix gnügen lassen/Ich kan morig sein / vnd kan hoch sein. Ich bin in allen dingen / vnd bey allen geschickt beide satt sein vnd hungern/beide vorig haben vnd mans gelleiden.

VII.

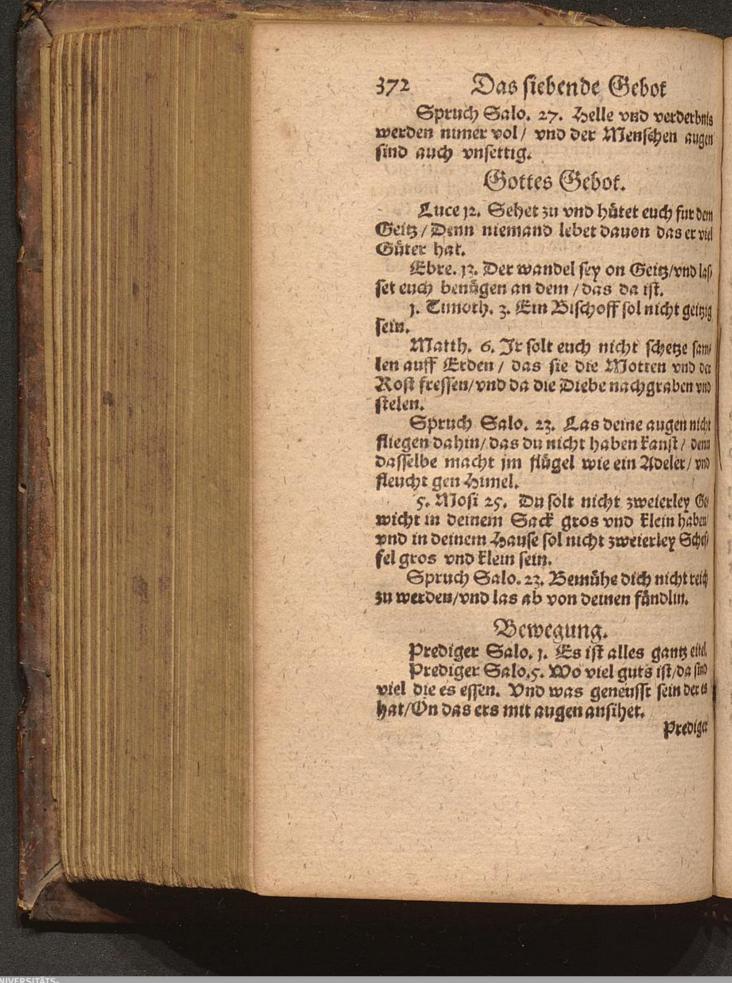
Nicht Geißen und nur nach groffen Gutern trachten.

> Geiß. Reichthum, Scheße. Geld. Mammon. Güter.

Was Beigen heiffe.

prediger Salo. 5. Wer Gelt liebet/wird gelts nimer fat.

25 b z Spruch



Prediger Salo. 5. Wie er nacket ist von seiner Mutter Leibekomen / so feret er wider hin/wie er komen ist/ vnd nunpt nichts mit sich von seiner erbeit in seiner hand/ wenn er hinsel ret. Das ist eine bose Plage/ das er hinseret/ wie er komen ist.

Buch der Weisheit 5. Was bringt ons

nu der Pracht sampt dem hohmut ?

Baruch. 3. Wo sind die Silber und Gold samlen / darauff die Menschen ir vertrawen seinen/vnd können sein nimer mehr satt werdene Sie sind vertilget und in die Zoelle gefaren/vnd andere sind an ire stat komen.

Prediger Salo. 7. Wer weis was dem Menschen nun ist im leben/ so lange er lebet in

feiner ettelfeit ?

thmis

tugen

t dem

rviel

Dlas

lethig

famil

D विद्य

t wild

nicht

Denn

Ong /

GU

;ben

中的

teig

ettel

i find

digu

Zesekiel 7. Sie werden je silber hinaus auff die Gassen werssen/ vnd je Gold als ein vnstat achten.

Spruch Salo, 28. Wer ben Gets haffet/

der wird lang leben.

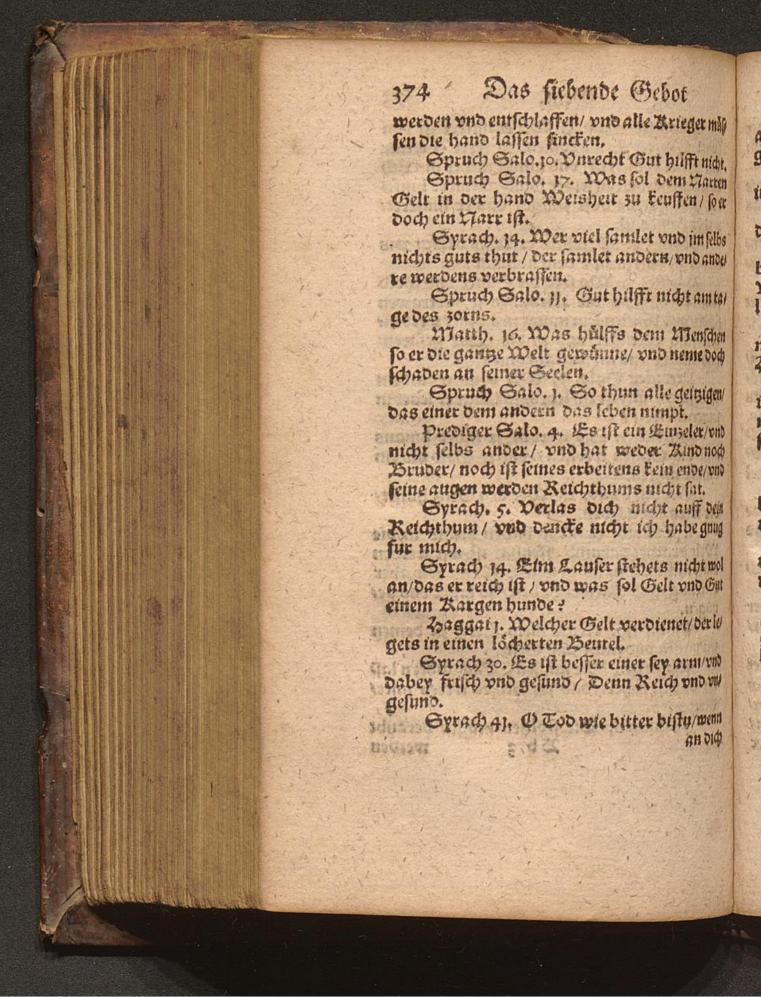
1. Timoth. 6. Wir haben nichts in die Welt bracht/darumb offenbar ist/wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Varung und Aleider haben/ so lasset vins bes nügen.

Pfalm 119. Meige mein Zern zu beinen

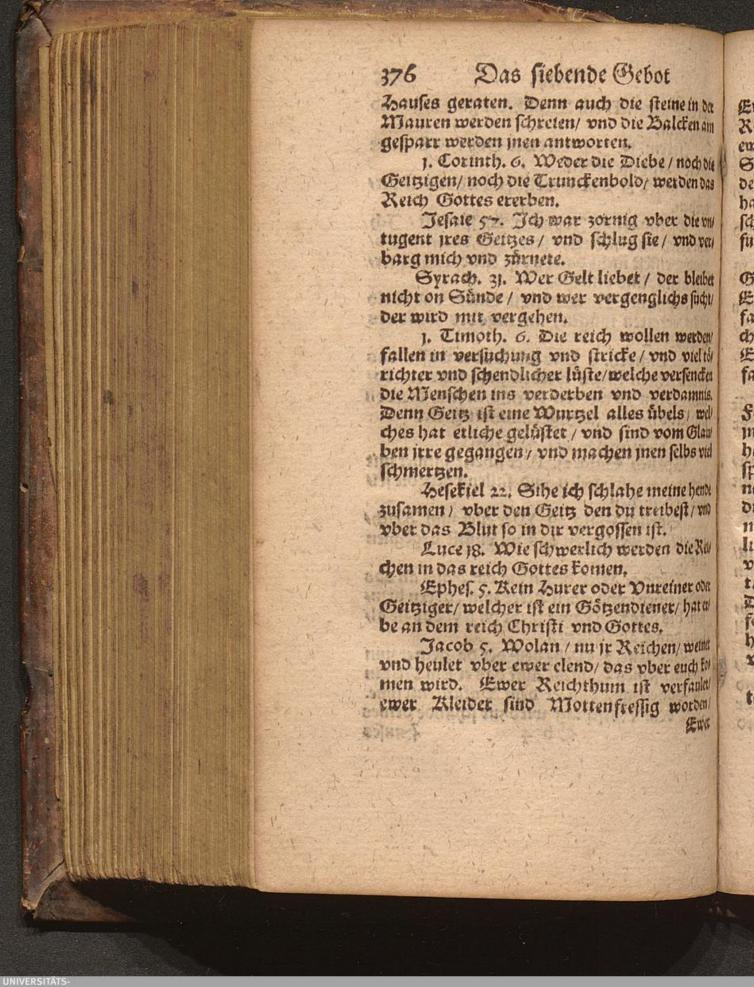
seugniffen vno nicht sum Getg.

Pfalm 49. Sie mussen je Gut andern last fen/ bas ift je hert das jee Beuser weren imers bar.

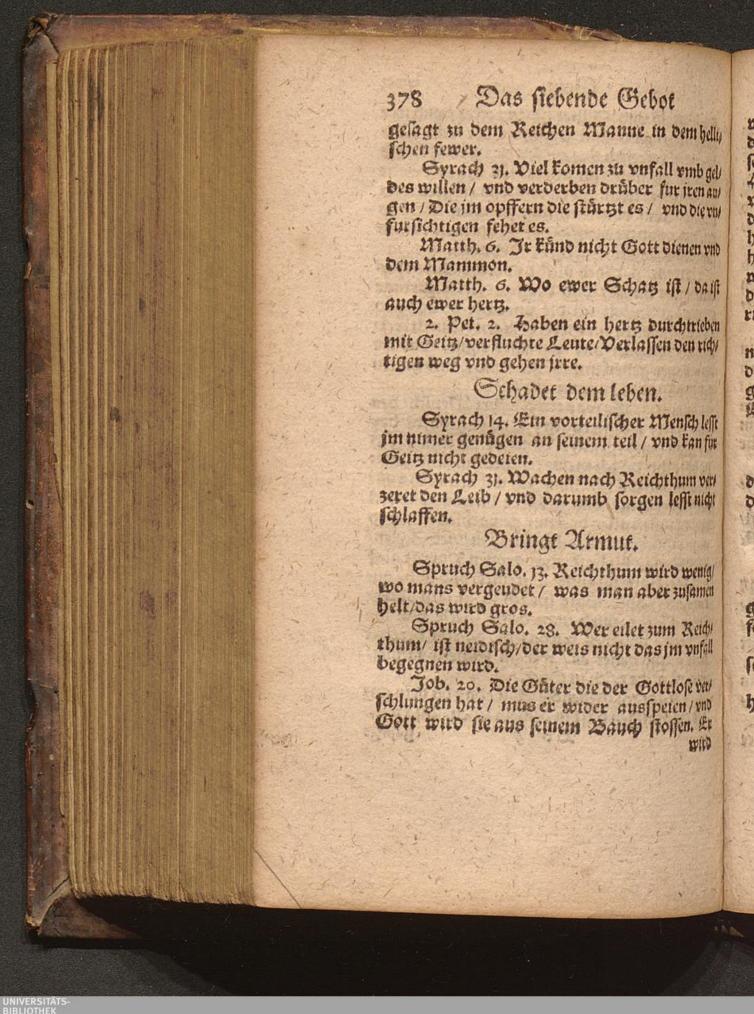
Pfalm 76. Die stolgen massen beraubt 25 b 3 werden



Geiß. an dich gedenckt ein Mensch/der gute tage vnd 開館 gnug hat. Jerem. 15. Ich wil ewer Gut vnd Schetze idit, tren in die Rappuse geben. Daniel. 8. Durch wolfart wird er viel vers 10 88 berben. felbs Offenbarung Johan. 3. Du fprichst / Ich bin reid, vnd habe gar fatt / vnd barff nichts/ indu Ond weisselt nicht das ou bist elend/ond jemers n tal lich/arm/blind vnd blos. dephan. 1. Es wird fie je Gilber und Gold tistb nicht erretten mugen / am tage des zorns des **00d** 35年以及17. 2. Timoth. 3. Das folt jr aber miffen/bas in den letten tagen werden grewliche zeit fos gen men / Denn es werden Menschen sein/ die von ond sich selbs halten/geinig/ rhumrettig/etc. 100 Schadet der Geligkeit. ond Spruch Salo. 21. Wer fcherge famlet mit lagen / der wird feilen ond fallen onter die feis Deitt nen tod suchen. nug Spruch Salo. 28. Wer eilet sum Reiche thum/der weis nicht das im unfall begegnen mol wird. 近排 Jefaie 5. Web denen die ein Zaus an das ander zihen, vnd einen Acker zum andern bring rlo gen/ bis das fein raum mehr da fey/ das fie als leine das Land besitzen. VIIV Labacuc, 2. Wehe dern der da geinet zum ongluct seines Lauses/ Huff das et sein West in vie Hohe lege/ das er dem Onfall entrinne. enn Aber bein Ratschlag wird zur schande deines 14 23 6 4 ASS U CE



UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN



helly

o gell

nau

ern

ong 1

allt

eben

ridy

lefft

fur

veri

tig

加凯

idil

di

mo

C#

wied der Gitern galle saugen/ vnd die zunge der Schlangen wird in tödten. Er wird nicht sehen die ströme noch die Wasserbeche/ die mit honig und Hutter stiessen. Er wird erbeiten vnd des nicht geniessen/ pnd seine Güter werd den andern/ das er des nicht fro wird. Denn er hat onterdruckt/ vnd verlassen den Armen/Er hat Heuser zu sich gerissen/ die er nicht erbas wet hat henn sein Wanst kund nicht voll wers den/vnd wird durch sein köstlich gut nicht ente tinnen.

Syrach 14. Wer viel samlet/vnd im selber nichts guts thut/der samlets andern/vnd and dere werdens verbrassen. Wer im selber nichts guts thut/ was solt er denn andern guts thun? Er wird seines Guts nimer fro.

Bringet Schande.

Syrach 32. Von einem kargen Silte / res det die gange Stad obel/ ond man faget recht daran.

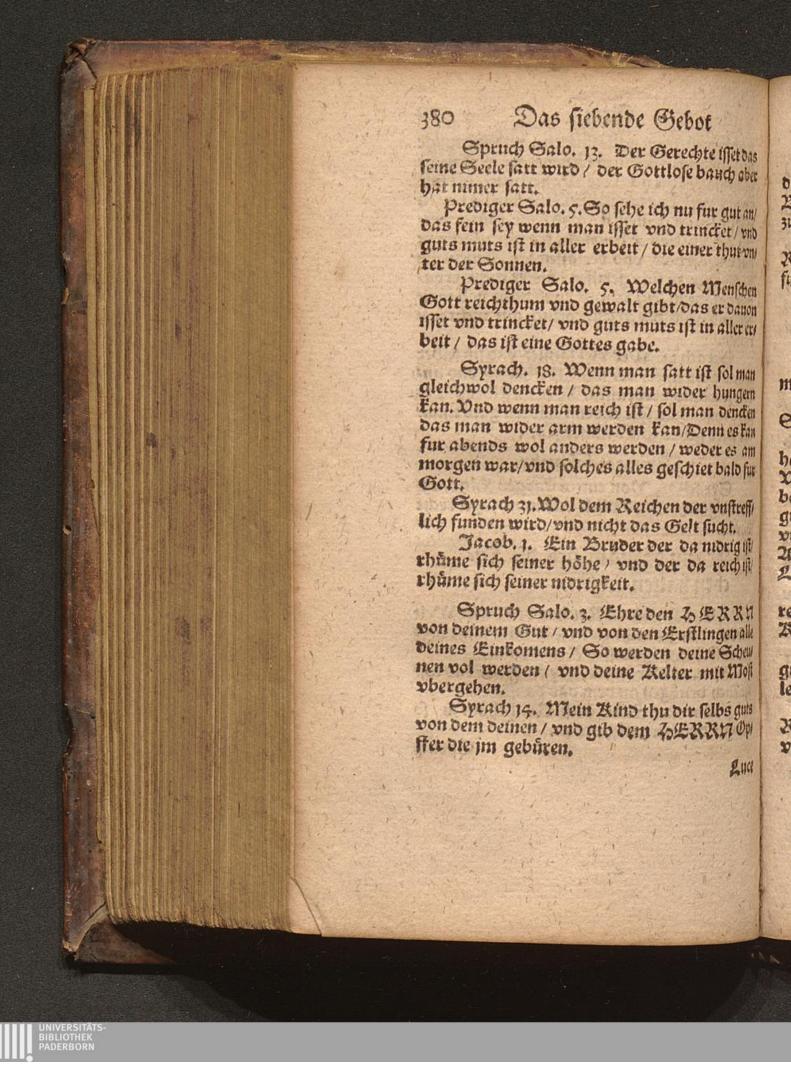
Regeln darnach sich die Reischen halten sollen.

gebeut / das sie nicht stoln sein/ auch nicht hoffen auff den vongewissen Reichthum.

Ebre. 13. Der wandel fey on Gein/ond laff

set euch benügen an dem das da ist. Psalm 62. Fellet euch Reichthum zu/so hanget das herr nicht dran.

Spruch



Luce 14. Wenn du ein mal machest/so las de die Armen / die Ardpel / die Lamen / die Blinden/so bissu seligsvenn sie habens dir nicht zuwergelten.

Syrach, 5. Verlas dich nicht auff dein Reichthum / vnd dencke nicht ich habe gnug

fur mich.

toas

aber

t an

לחט /

HO 3

Schen

auon Ect/

man

gern

iden

Fan

am

o fue

reffi

a lift

坤

KH

alle

heul

1701

Opt

uce

Neichthum ist an sich selber nicht verdamlich.

Syrach 13. Reichthum ist wol gut / wenn man es on Gunde brauchet.

3. Mosi 13. Abraham war sehr reich von Bilber und Golde.

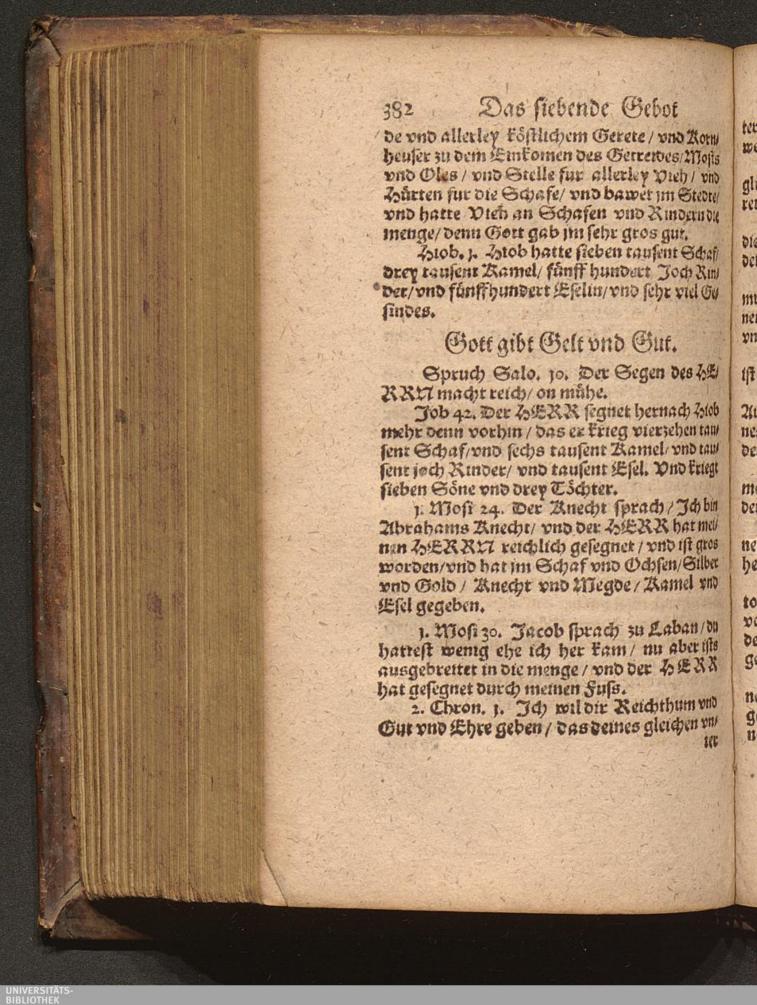
1. Most 13. Lot der mit Abraham zog/der hatte auch Schaf und Kinder und Zütten. Ond das Land mochts nicht ertragen/ das sie bey einander woneten. Denn jr Zabe war gros/ und kunden nicht bey einander wonen/ und war imer zanck zwischen den Zirten und Abrahams Vieh/und zwischen den Zirten und Lots Vieh.

1. Mosi 30. Jacob ward ober die mass reich/das er viel Schase/Megde und Anechte/

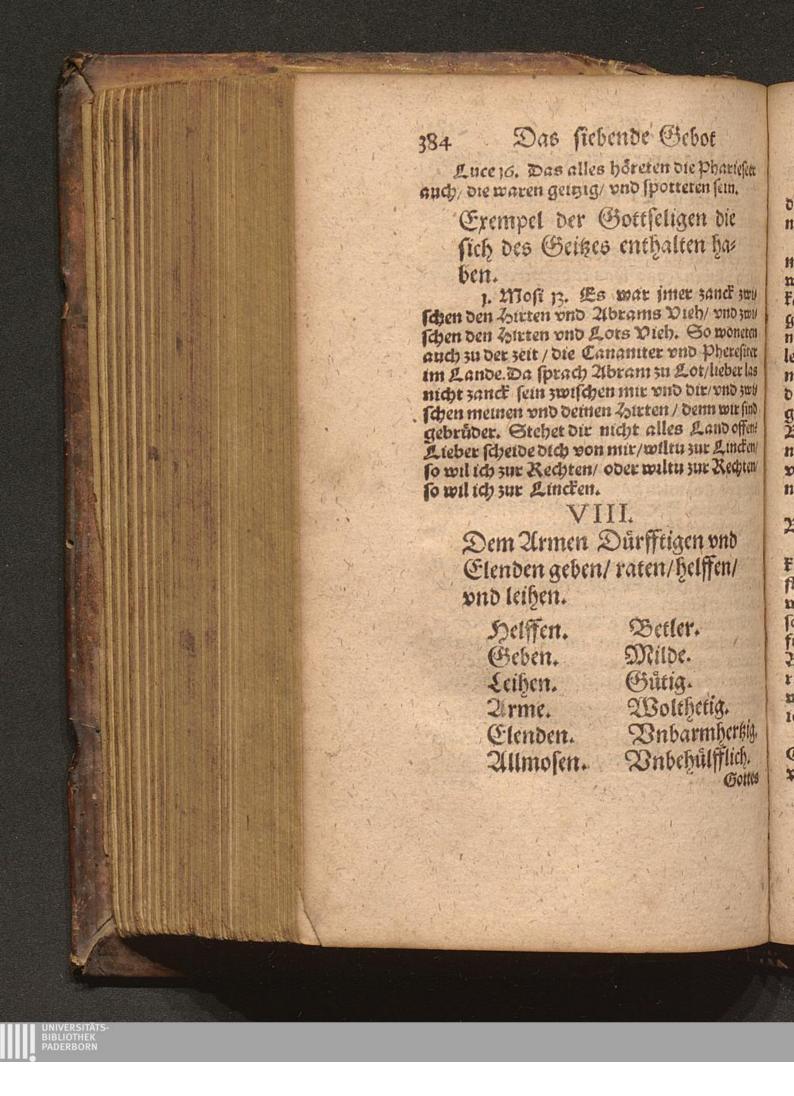
Ramel und Esel hatte.

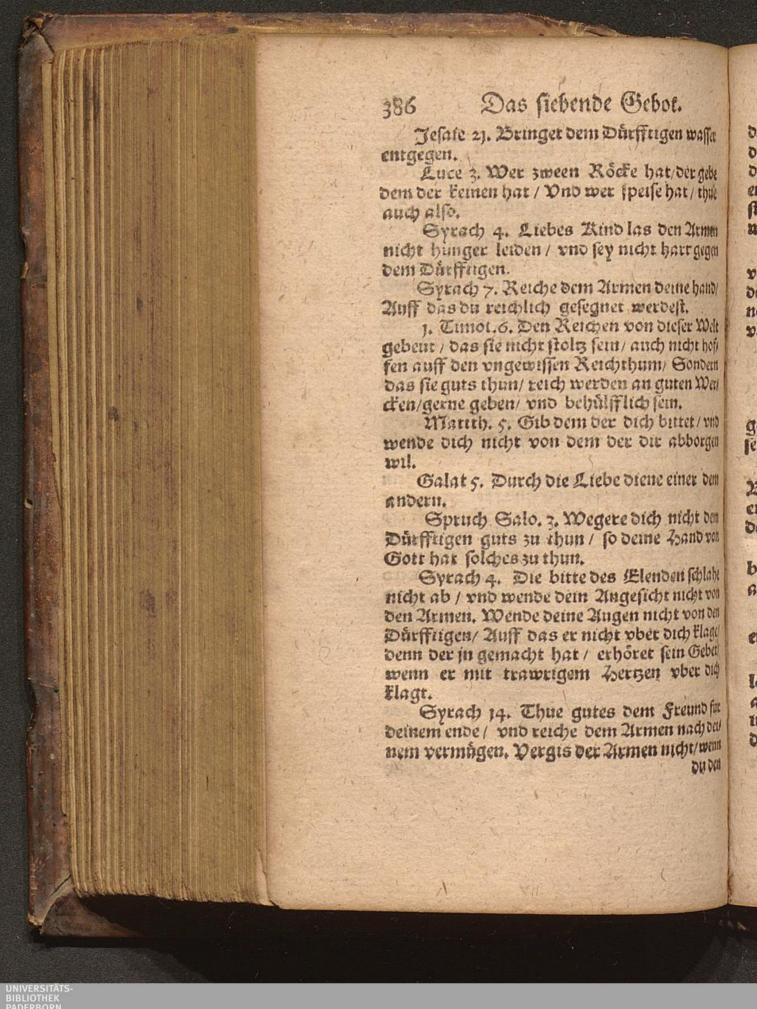
1. Könige 10. Der König Salomon ward gröffer mit Reichthum vnd Weisheit/denn als le Könige auff Erden.

2. Chronic, 32. Hiskia hatte sehr grossen Reichthum/vnd ehre/vnd macht im Schene von Gilber/Gold/Edelsteinen/Würze/Schile



BIBLIOTHEK PADERBORN





ffer

lebe

hu

then gen

md/

Odt

hofi

Dett

ond

:gen

Dett

dett

1000

lahe

non noon

age

ebet

014

o fut

dev

neint

i dei

du den frolichen tag hast/so wird dir auch freus de widerfaren / die du begerest / du must doch deinen sawren schweis andern lassen/vnd deine erbeit den Erben obergeben. Gib gern/so wirs stu empfahen / vnd heilige deine Seele / denn wenn du tod bist/so hastu ausgezeret.

Spruch Salo. 3. Ehre den HERRU von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle deines Einkomens / So werden deine Scheuf nen vol werden / vnd deine Relter mit Mosk vbergehen.

Geiftliche Belohnung.

Pfalm 41. Woldem der sich des Dürfftis gen annimpt/den wird der HERR erretten zu seiner zeit.

Hesekiel 18. Der dem Hungerigen sein Wrot mitteilet/vind den nacketen kleidet/ der ist ein fromer Man/der sol das leben habe/spricht der 40 ERR.

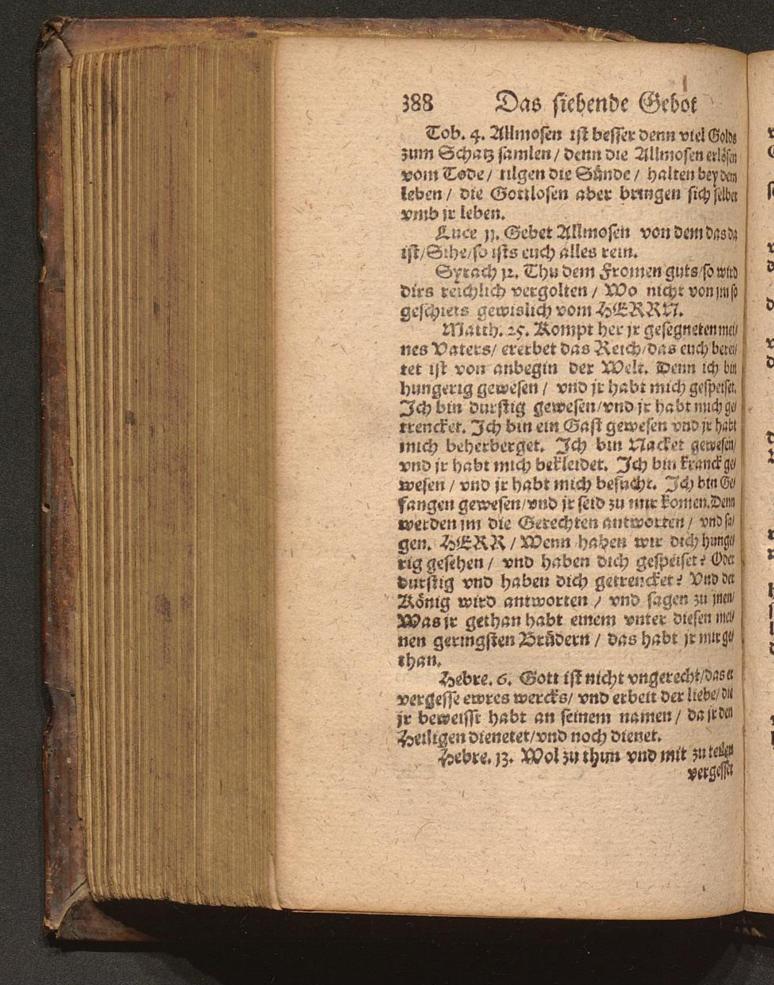
Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gis bet / dem wird nicht mangeln / wer aber seine augen abwendet/ der wird sehr verderben.

Spruch Salo. 14. Wer sich des Armen erbarmet der ehret Gott.

Tob. 4. Du wust samlen einen rechten lohn in der not/ Denn die Allmosen erlösen von aller Sünde/ auch vom Tode/ vnd lassen nicht in der not/ Allmosen ist ein grosser trost sur dem höhesten Gott.

Cc 2

Tob.



olds

ofen

Dem

elber

SDA

wird

1110

men

evell

bin effet.

gu

patt

efen/

gel

enn

) fal

ngel

) det

Det

1011

ticy

gu

St

DIN

den

10

vergesset nicht / denn solche Opffer gefallen Gott wol.

Spruch Salo. 22. Kin gut auge wird ges segenet / denn es gibt seines Brots den Armen, Luce 8. Gebet so wird euch gegeben.

pfalm 112. Woldem der barmhertig ist/ vnd gerne leihet / vnd richtet seine sachen aus/ das er niemand vnrecht thur.

Matth. 5. Gelig find die Barmhernigen/ benn fie werden Barmhernigkeit erlangen.

Luce 16. Machet euch Freunde mit dem vnrechten Mammon / auff das / wenn ir nu darbet/sie euch auffnemen in die ewige hütten.

Bringet ehre.

Syrach 32. Einen kostfreien Man/loben die Leute/ dnd sagen / Er sey ein ehrlicher Man/ vnd solchs ists ein guter Rhum.

Bringet armut.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gibet/ wird nicht mangeln/ Wer aber seine augen abs wendet/der wird sehr verderben.

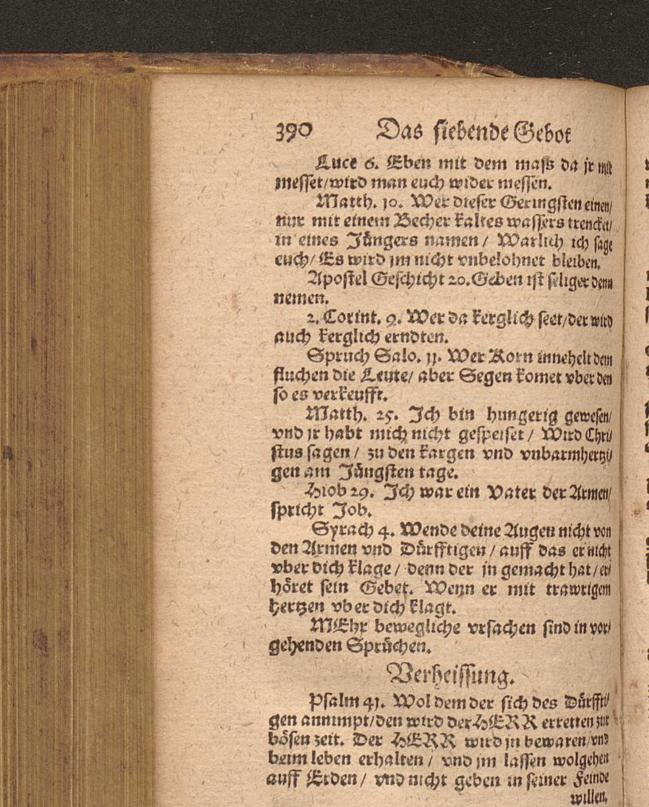
Spruch Salomo p. Einer teilet aus/vnd hat imer mehr / Ein ander karget da er nicht sol/vnd wird doch ermer. Die Seel die da reicht lich segnet/ wird fett/ vnd wer truncken macht/ der wird auch truncken werden.

Bewegung.

Matth. 25. Was je gethan habt / einem witer diesen meinen geringsten Brüdern / das habt je mie gethan.

Cc 3

Luce



willen. Der HERR wird in erquicken auff seinen Siechbette / du hilfist in von aller seiner Franchheit.

Schadet der Geligkeit.

Matth. 25. Spricht Christus/Gehet von mit it verfluchten/in das ewige Fewer. Ich bin hungerig gewesen/ vnd ir habt mich nicht ges speiset.

Jacob. 2. Es wird ein unbarmhernig Gericht ober den gehen / der nicht barmhers

pigfeit gethan hat.

雅

men/

ctet/ lage

ungc

vitt

dem

Den

fen/

hru

rgil

ten/

HOO

tht

/eth

zem

1000

Ftt

3111

one

hen

nde

en,

Spruch Salomo 14. Wer dem Gerings sten gewalt thut / der lestert desselben Scheps ster / Alber wer sich des Armen erbarmet / der ehret Gott.

Spruch Salo. 21. Wer seine Ohren vers stopffet für dem schreich des Armen / der wird

auch ruffen vnd nicht erhöret werden.

3. Johan. 3. Wenn jemand dieser Welt güter hat/vnd sibet seinen Bruder darben/vnd schleuste sein herrz sur jm/zu/Wie bleibet die lies be Gottes in jm?

Bringet schande.

Syrach 32. Einen kosifreien Man loben die Leute/vnd sagen/ er sey ein ehrlicher Man/ vnd solchs ist ein guter rhum/ Aber von einem kargen filme / redet die ganne Stad übel/ vnd man saget recht daran.

Spruch Salo, 13. Wer Korn inne helt dem fluchen die Leutes aber Segen kompt vber den

foes perkauffr.

Cc 4

Brings

392 Das siebende Gebot Bringet Krieg.

Amos 8. Zöret dis / die je den Armen unterdruckt / vond die Elenden im Lande verden bet. Solt nicht vond solchs willen das Landen beben mussen Vond alle Emwoner trauren Ja es sol gang wie mit einem Wasser von lauffen werden.

Wie wir den Dürfftigen mitteilen sollen.

Thob. 4. Von deinen Gütern hilff der Armen / So wird dich Gott wider gnedigan sehen.

Luce 19. Spricht Jacheus/die helftemel ner Güter gebich den Armen / vod soch in mand betrogen habe / das gebe ich vierfelig wider.

Thob. 4. Wo du kanst da hilff dem Dussi tigen. Hastu viel so gib reichlich / hastu weng so gib doch das wenige mit trewem herzen.

Erempel der wolthat.

Istob 31. Zab ich den Düufftigen ir begitte versaget / vnd die augen der Widwen lassen verschmachten / hab ich meinen bissen allem gessen, vnd nicht der Waise auch dauon gessen Denn ich habe mich von jugend auff gehalten vnd von meiner Mutler Leid an/hab ich gem getrösse.

1. Samuel. 30. Da David gen Ziklag kaml kandte er des Raubs den Eltesten in Indastil 393

der HERR regen lassen wird auff Etden. 1. Samuel. 25. Abigael hat speife mitges teiler dem Dauid in seinen nöten/darumb erlös set sie Gott von frem bosen Manne dem Mas bal / vnd begabet sie mit einem fromernals

mit Dauid.

UHU

Det/ ett

ent

orth

den

ani

neu

114

ug

rff

nig

toe

Ten

em

en:

en

exil

H

FU

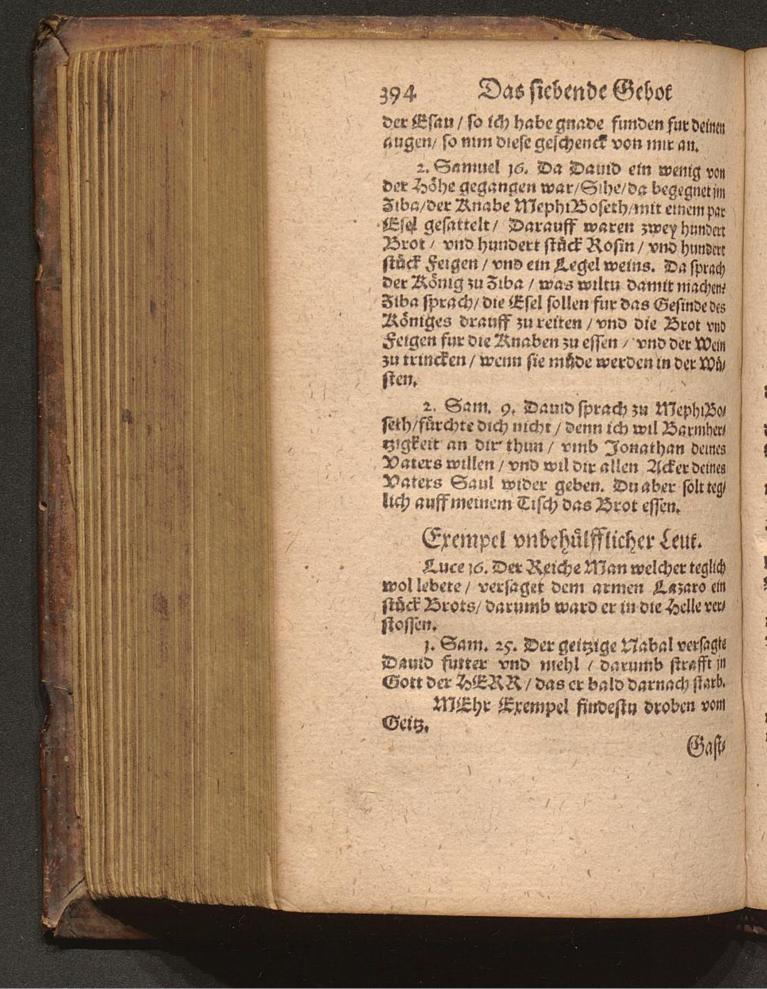
加加

Marc, 12. Thefus sprach zu seinen Inns gern/ Warlich ich sage euch / Diese arme Wios wen hat mehr in den Gotteskaften gelegt/denn

alle die eingelegt haben.

1. Mosi 22. Die kinder Weth/ wolten kein Gelt nemen für den Acker/ welchen men Abrah ham abkeuffen wolt zum Begrebnis seines Weibs der Sare.

1. Mosi. 33. Jacob sprach zu seinem Brus CE 5



395

bergen.

Gaftfreiheit. Herberge. Frembde. Banderleute.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Memet euch der Zefligen nots durfft an/ herberger gerne.

Zoebre. 13. Gastfrey zu sein vergesset nicht denn durch daffelbige haben etliche on ir wiffen Engel beherberget.

1. Pet. 4. Seid Gastfrey vuternander on

murmeln.

ten

OCH 1111

nar

ert ert

10)

ent

des one

ein di

301 ers

168

nea egi

10

ein

ers

ate 111

rb.

mo

fi

Jefate 58. Die fo im elend find/ die füre ins 459118.

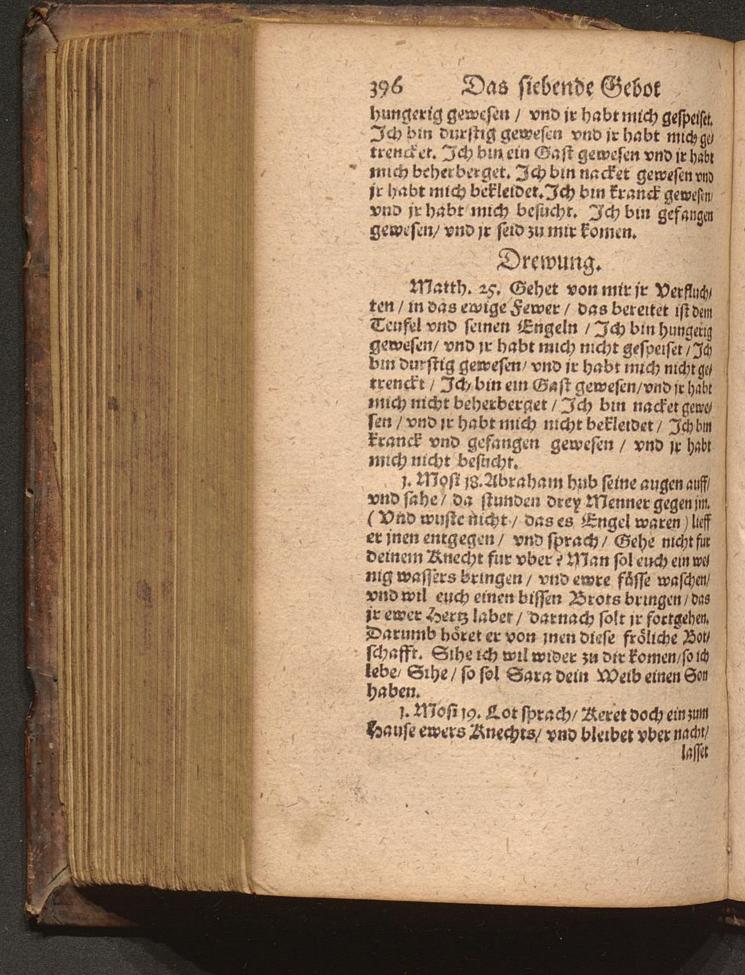
5. Mosi 10. Die Frembolingen solt je lies ben / denn je feid auch Frembolinge gewesen in Egyptenland.

Syrach 12. Gerherge nicht einen jalichen in deinem Hause/ denn die Welt ist vol ontrew

and lift.

Berheiffung.

Matth. 25. Kompt her ir gesegneten meis nes Vaters / ererbet das Reich/das ench bereid tet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig



fet.

abt

DIIC

em

gen

di

em

ria

34)

get ibt

res

olti

bt

191

111.

eff

ut

004

11/

as

11.

th do

211

11/

lasset ewer Jüsse waschen So stehet ste morgens früe aust/vnd zihet ewer Strasse. Aber sie spraschen / Aein / Sondern wir wollen ober nacht aust der Gassen bleiben / da nötiget er sie fast/vnd sie kereten zu zm ein / vnd kamen in sein Haus/vnd er macht zuen ein mal/vnd buch vns gesewerte Auchen/vnd sie assen. Darumb ward er auch durch sie errettet mit seinen zweien Töchtern / aust das er nicht mit den Sodomistern vertilget würde.

1. Mosi 24. Rebecca sprach zu Abrahams Unecht/Es ut viel stroh und futter bey uns/ undraum gnug zu herbergen.

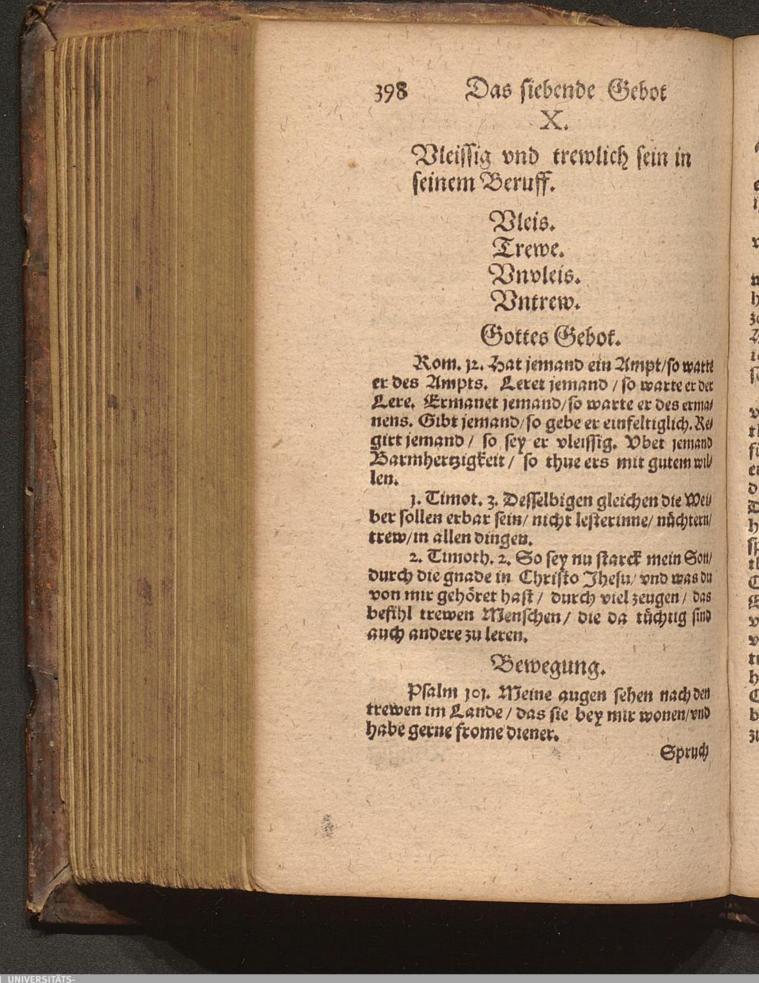
7. Most 24. Laban sprach zu Abrahams Anecht / Kom erein du gesegneter des Like KRVI/Warumbsiehestu oraussen? Ich habe das Haus gereumet/ vod für die Kamel auch raum gemacht. Also füret er den Man ins Hause/ vod zeumet die Kamel ab/vod gab im sirch vod fütter/ vod wasser zu wascheu zu sein ne füsse/ vod der Mennet die mit im waren/ vod sazten im essen sur.

2. Mosi 2. Raguel hat Mosen auffgenos men/wie er im elend war/vnd im allerley guts gethan.

1. Könige 17. Die Widme zu Jarpath nam zur herberge auffiden Propheten Elie.

2. Könige 4. Eine Fraw zu Sunem hat dem Propheten Elisa auffgenomen und behere berget.

28 leissig



Spruch Salo. jo. Lessige hand mache arm/Liber der vleissigen hand macht reich.

Spruch Salo. 12. Ein vleisig Weib ist eine Arone ires Mannes / aber ein vnoleislige ist ein eiter in seinem Gebeine.

Spruch Salo. 28. Lin trewer Man witd

viel gesegnet.

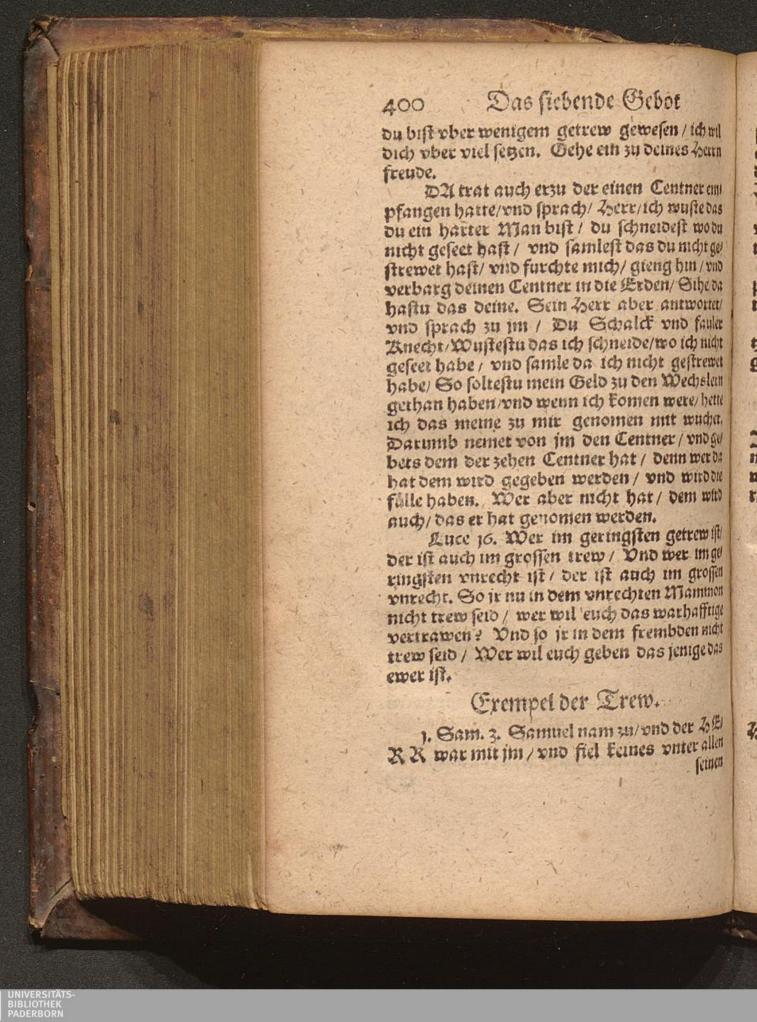
af

23

10

Watth. 24. Welcher ist aber nu ein tres wer voo kluger Anecht/den der ZoERR gesetzt hat / vber sein Gesinde / das er men zu rechter zeit speise gebe. Selig ist der Anecht/wenn sein Zerr kompt / vod sindet in also thun. Warlich ich sage euch / er wird in ober alle seine Gicer seinen.

Matth. 25. Gleich wie ein Mensch der ober Land 30g/ ruffete seinen Anechten ond thet men seine Gitter ein / vnd einem gab es fünff Centner / bem andern zween/dem dettten emen. Ober em lange zeit/kam der 物色式器 dieser Anechie / vnd hilt rechenschaffe mit juen. Da trat herzu ber fanff Ceniner empfangen hatte) und legt ander fünff Centner dar / und sprach / Zerr du hast mir funff Centner ges than / Sihe / da habe ich damit andere fanff Centner gewonnen. Da sprach sein werr zu im. Eydu fromer und getrewer Anecht / Dubiff vber wenig getrew gewest ? Ich wildich vber viel segen Gehe ein zu deines herrn freude. Da trat auch herzu/ der zween Centner empfangen hatie / vnd sprach / Zerr / Du hast mir zween Centner gethan/ Sihe da/ ich habe mit demfeld ben zween ander gewonnen. Sein Werr fpeach sujm. By du fromer pud getrewer Anecht / du



seinen worten auff die Erden. Ond gang Isras el von Dan an bis gen BerSaba / erkandte das Samuel ein trewer Prophet des HERS All war.

psalm 44. Dis alles ist ober ons komen/ ond haben doch dein nicht vergessen / noch ons

trewlich in deinem Bund gehandelt.

Coloss. 1. Wie je gelernet habt von Epas phra / vnserm lieben Wittener/welcher ist ein

trewer diener Christi fur euch.

mil

errn

emi

Das

o du

DIID

e da ttet/

uler

richt ewet

lein

ette

chet.

ogu

rda

o die

with

1110

nge offen

tnon frige

aidit

DAS

る四

illen inen Ebre. 3. Moses war trew in seinem gans zen Zausesals ein Anecht zum zeugnis des das gesagt solt werden.

Erempel der onerew.

J. Maccab. 10. Da man solchen Brieff Jonathe und dem Volck las/ wolten sie im nicht trawen/ und namens nicht an/ denn sie wusten wol welch untrew/ und grawsame Tys tanney er zuwor gegen Israel geübt hatte.

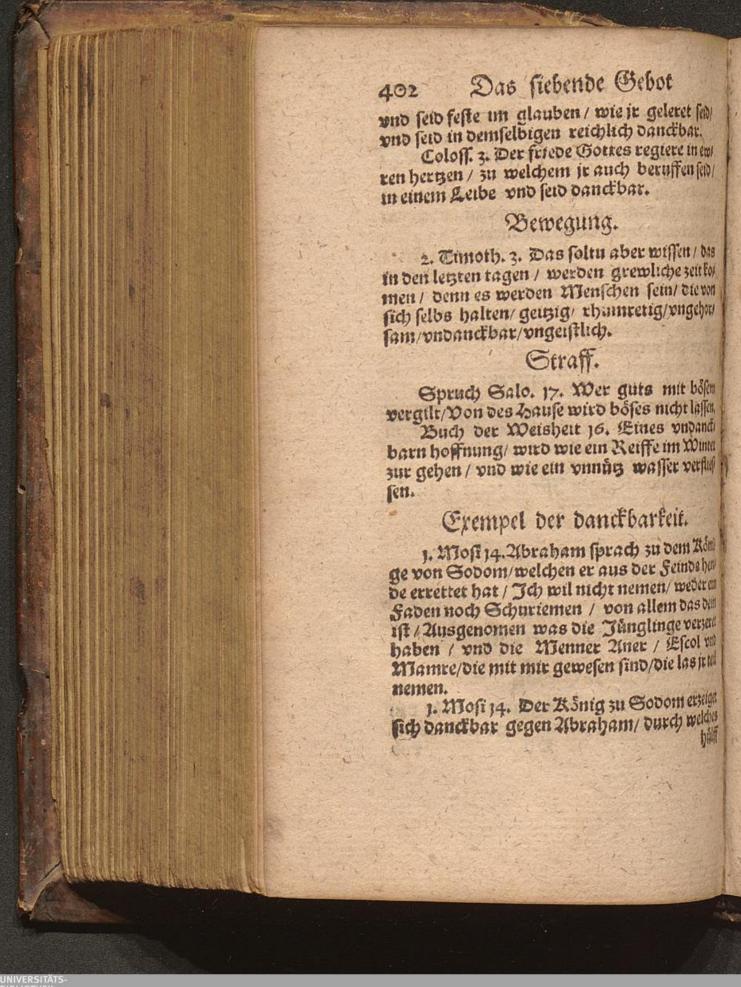
XI.

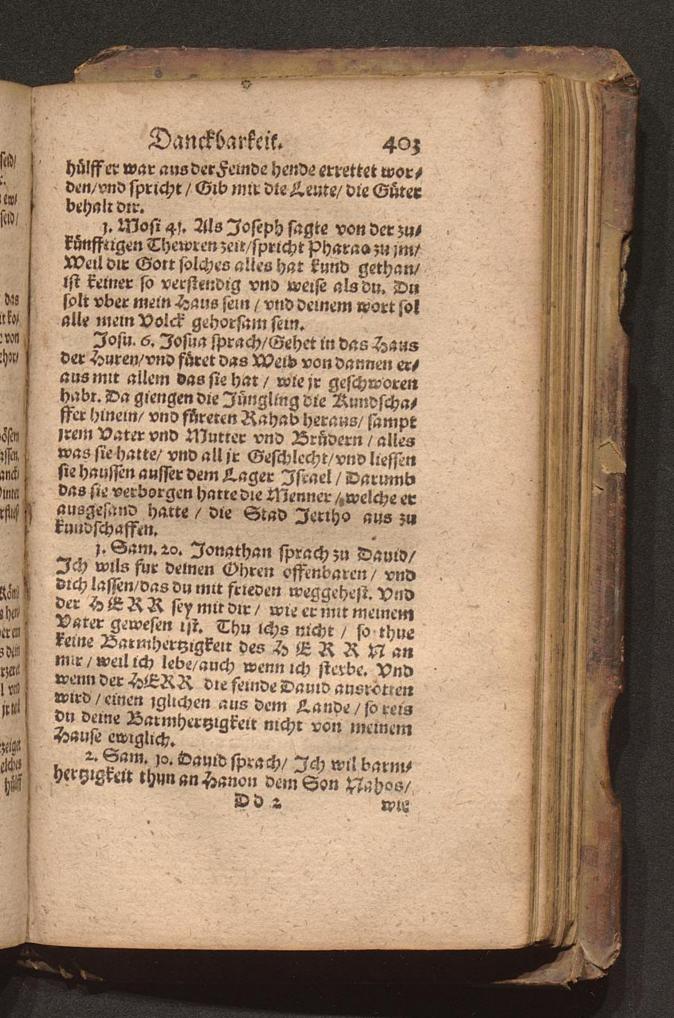
Danckbar sein fur empfanges ne wolthaten.

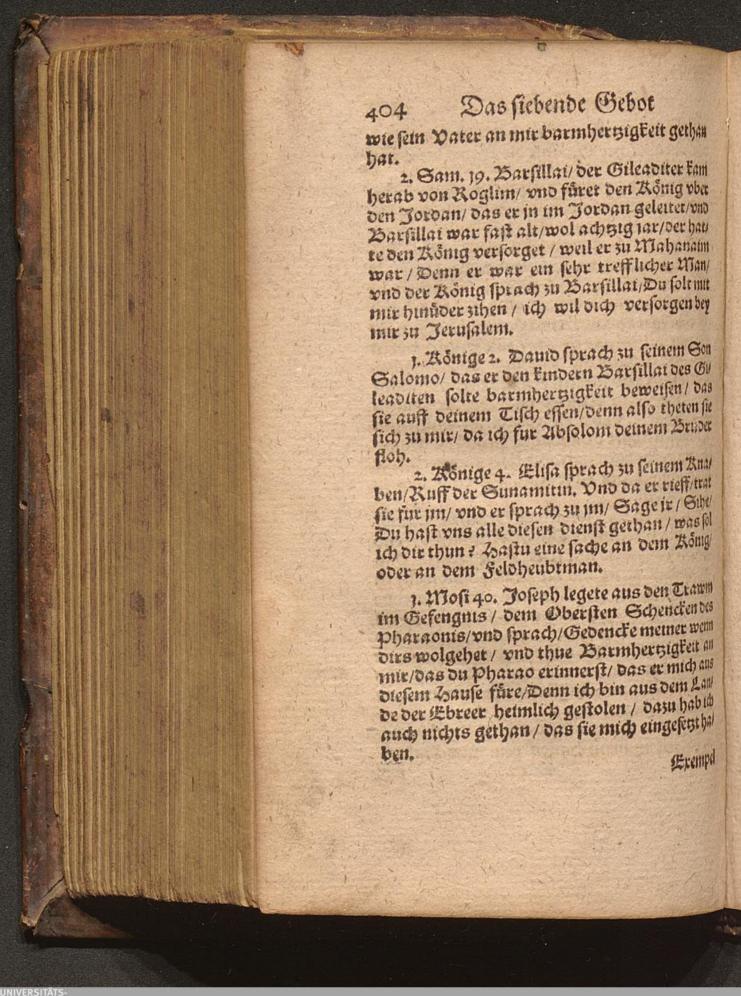
Danckbarkeit. Undanckbarkeit.

Gottes Gebot.

Coloss. 2. Wie ir angenomen habt den Herrn Christum Ihesum/ so wandelt in im/ Do vnd







Erempel der undanckbarkeit.

j. Mosi zi. Sostrafft Jacob seinen Schwes her den Laban seiner undanckbarkeit halben/ und spricht/Wonicht der Gott meines Vas ters/der Gott Abraham/ und die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen ziben.

1. Most 40. Der Oberste Schenck des Pharaonis / nach dem er aus dem Gesengnis ist erlediget worden / hat er vergessen des Jos sephs / welcher nu seinen Trawm im Gesengs nis ausgelegt hatte / vnd war gang undancks bar gegen im.

1. Samuel.24. Saul sprach zu Dauid/ Du bist gerechter denn ich/ du hast mit guts beweis set / ich aber habe dir boses beweiset. Ond du hast mit heute angezeiget / wie du guts an mit gethan hast/das mich der HRR hat in deine hende beschlossen / vnd du mich doch nicht ers würget hast.

Buch der Richter 8. Die Ainder Ifrael theten nicht barmhernigkeit am hause Jerube Baal Gideon / wie er alles guts an Ifrael gesthan hatte.

1. Sam. 25. Mabal antwortet den Aneche ten Dauids / vnd sprach / Wer ist der Dauid? Ond wer ist der Son Isai? Es werden int der Anechte viel / die sich von iren Zerrn reissen/ Solt ich mein Brot/wasser vnd sleisch nemen/ das ich sur meine Scherer geschlacht habe/vnd den Leuten geben / die ich nicht kenne / wo sie her sind? Da kereten sich die Inngling Das Do 3 unds

ret

au

im ;

1111

vey

5011

GU

Das

fie

Det

11.1/

rat

the

3 [0]

nig

世間

708

nnsc

t All

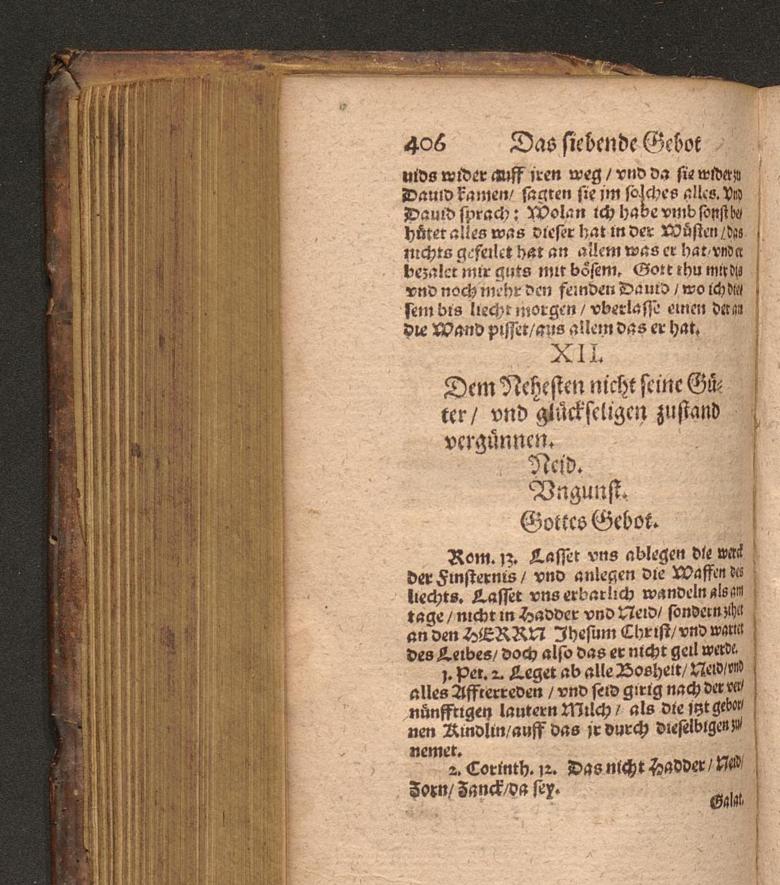
GUS

and

610

t hal

HIPA



ertu

Ond

t be

bas

10 et

t dis

Diet

t at

perd

des gm

sthet

grici

De.

(vno

bori

1311

7010

alati

Galat. 6. Lasset vns nicht eiteler ehre geinig sein / vnternander zu entrüsten / vnd zu hassen.

Bewegung.

Syrach 25. Es ist kein lauren / ober des Peidharts lauren / Es ist kein Rachgir / ober der feinde Rachgir / Es ist kein Ropff so listig als der Schlangen kopff.

Spruch Salo. 23. Is nicht Brot bey ets nem Neidischen/vnd wündsche dir seiner Speis se nicht/ Denn wie ein Gespenst ist er inwendigs Er spricht / Is vnd trinck / vnd sein herr isk doch nicht an dir.

Buch der Weisheit 6. Ich wil mit dem giffrigen Teid nicht zu thun haben / Denn der/ selbige hat nichts an der Weisheit.

Buch der Weisheit 2. Durchs Teufels neid ist der Tod in die Welt komen/ und die seines teils sind/helffen auch dazu.

Schadet dem leben.

Buch der Weisheit 14. Einer erwärget den andern mit lift.

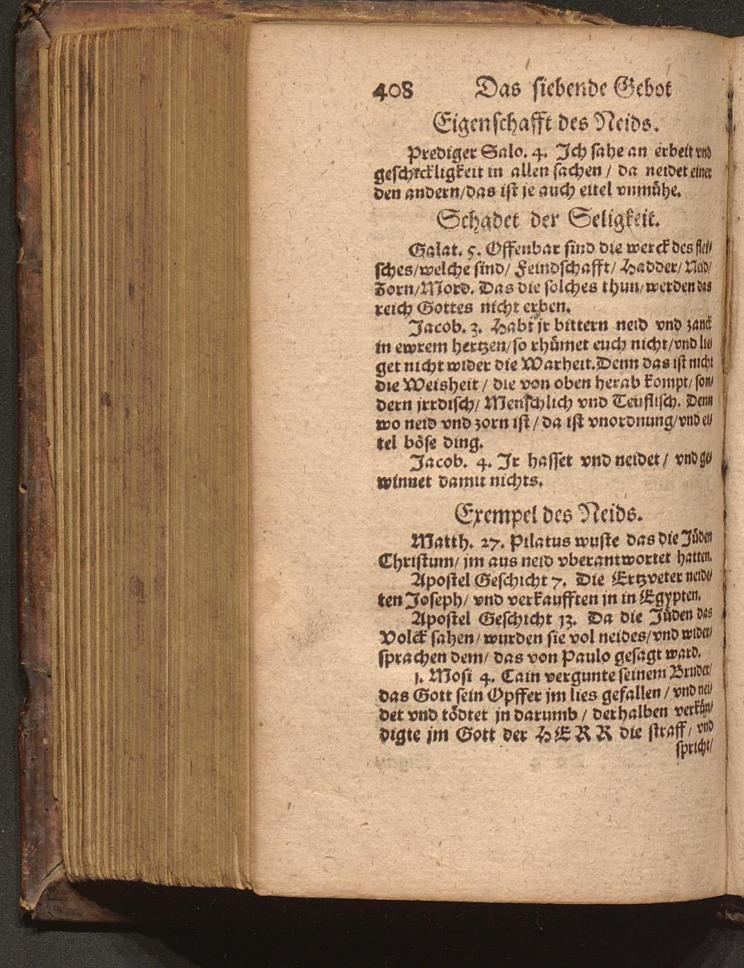
Hold 5. Einen Albern todtet der Einer. Spruch Salo. 14. Ein gütiges berg ift des Leibs leben / Aber Weid ist eiter in beinen.

Bringt Armut.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reiche thum vod ist neidisch/ der weis nicht das im pusall begegnen wird.

D0 4

Eigens



spricht/Die stim deines Bruders blut schreiet zu mit von der Erden. Ond nu verslucht seiestu auff Erden / die je maul hat auffgethan / vnd deines Bruders blut von deinen henden ems pfangen. Wenn du den Acker bawen wirst/sol er dir sorthin sein vermägen nicht geben. Ons stet vnd slächtig soltu sein auff Erden.

1. Mosi 26. Isaac ward ein grosser Man/ gieng vod nam 3u/die er fast gros ward/das er viel guts hatte an Fleinem vod grossem Oieh/ vod ein gros Gesinde. Darumb neideten in die Philister/vod verstopsten alle Brünne/die seis nes Vaters Knechte gegraben hatten/ zur zeit Abrahams seines Vatern/ vod fülleten sie mit Erden,

4. Most 16. Korah/Dathan/Abiram vnd On/die emporeten sich wider Mosen vnd Alas ron/ vnd sprachen/ Ir machts zu viel/denn die ganze Gemeine ist vberal Heilig / vnd der IzErr ist vnter inen/ warumb erhebt ir euch vber die Gemeine des HErrn? Darumb zureis sich die Erden vnter inen/ vnd thet iren mund ausst, vnd verschlang sie/mit iren Zeusern vnd allen Menschen die bey Korah waren/ vnd mit aller Zabe/ vnd suren lebendig hinunter in die Zelle.

Matth. 20. Sihestu darumb scheel / das ich so gutig bin.

205

Das

0/

18

ď

W

h

#

W

48

r

eu

HÖ